

[Download pdf ebook] Kaltfront: Psychothriller

Kaltfront: Psychothriller

Von Manfred Koch

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #564899 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-18Erscheinungsdatum:
2013-10-18File Name: B018FYG3WQ | File size: 51.Mb

Von Manfred Koch : Kaltfront: Psychothriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kaltfront: Psychothriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei

Brüder und Roswitha Von Kleeblatt Monika Alles fängt an dem Tag an, als Markus' Bruder ihn mitten in der Nacht anruft und ihm mitteilt, dass seine Frau Claudia auf der Intensivstation liegt, nachdem sie versucht hat, Selbstmord zu begehen. Markus fühlte sich schon seit dem Tode der Eltern verantwortlich für seinen jüngeren Bruder Thomas. Die Eltern starben, als Markus gerade volljährig war. Er war mit der Erziehung des Bruders beauftragt, konnte aber vieles mit Geld kompensieren, da ihre Eltern nicht mittellos waren. Thomas, der kleinwüchsig ist, hat den Tod der Eltern nie verwunden, der auch seine Psyche stark prägt. Als Markus Roswitha kennenlernte, lebten beide Brüder auf. Sie zog für die letzten 3 Jahre ihres Studiums bei ihnen ein. Markus und sie führten eine sehr intensive Beziehung und auch Thomas verliebte sich heimlich in Roswitha. Aber von einem Tag auf den anderen verließ Roswitha sie und hinterließ nur einen Zettel auf dem Küchentisch. Von diesem Schlag sollten sich beide Brüder nie wieder erholen. Als jetzt Thomas Frau Claudia im Krankenhaus im Koma liegt, dreht dieser plötzlich durch, glaubt er doch zu wissen, dass sie vor Jahren vergewaltigt wurde und sie das niemals wirklich verarbeitet hat. Markus, der momentan seine eigenen Probleme hat, nimmt das alles nicht ernst. Er ist damit beschäftigt, die Kunstgalerie, die er und seine Frau auf Kosten des Schwiegervaters betreiben, am Leben zu erhalten und auch seine Ehe zu retten. Wer hat da schon Zeit für den Bruder, der eh nur ein Spinner ist? ...Ich habe eine ganze Weile gebraucht, bis ich in den Roman hineinkam. Es ist eine seltsame Konstellation, die Beziehung der Brüder zueinander. Markus, der sich immer für seinen Bruder Thomas verantwortlich fühlte, muss diesen über Jahre hinweg belügen, um dessen Psyche und Fiktion auf Roswitha nicht weiter zu belasten. Aber auch er kann das Thema Roswitha nicht ad acta legen, wenn auch aus anderen Gründen als Thomas. Das ganze Maß von Markus Schuld kommt zum Ende zur Sprache. In dem Buch geht es um die Beziehung der Brüder zueinander und dem gestörten Verhältnis zu Roswitha. Jeder der beiden verarbeitet das Verschwinden anders, aber ihr Lebensweg ist davon geprägt. Ich weiß nicht wirklich, ob ich dieses Buch als Psychothriller bezeichnen würde, denn lange Zeit passiert nichts, was dieses Genre ausmacht. Erst nach der Hälfte findet man Elemente, die diese Bezeichnung verdienen. Die Geschichte plätschert anfangs ein wenig vor sich hin, ohne dass man als Leser eine Idee hat, wohin diese führen wird. Die Protagonisten haben mich alle nicht überzeugt und ich möchte im realen Leben auch keinem von ihnen begegnen. So ganz nebenbei gibt es noch eine kleine Nebenhandlung, in der eine Psychologin ihren Vater sucht und durch Markus hofft, diesen zu finden. Die Geschichte hat mich nicht völlig überzeugt zurückgelassen und ich habe mich mit der Bewertung in diesem Fall sehr schwer getan. Die Bewertung würde ich zwischen 3 und 4 Punkten ansetzen, aber da wir keine halben Punkte vergeben, geht die Bewertung zugunsten des Angeklagten :-). 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung kommt dann doch noch auf! Von Christian Dring Im wesentlichen geht es in diesem Psychothriller um zwei Brüder die mit sehr unterschiedlichen Mitteln um ihren Stand innerhalb ihrer Gesellschaft kämpfen. Als der Ältere der beiden gerade mal volljährig geworden war, verunglückten beide Eltern tödlich. Nie hatten beide Jungen die Möglichkeit diesen Tod wirklich zu verarbeiten. Eine Tatsache die beiden schwer zu schaffen macht, auch wenn es zu Anfang noch nicht so aussieht. Der Große verliebt sich in eine Kunststudentin die nach Monaten über Nacht mit Sack und Pack plötzlich verschwindet. . . Beide Brüder erfahren wieder was Verlust ist. In der Bewertung dieses Buches bin ich ein wenig zwiespalten. Von einem Psychothriller erwarte ich Tempo und eiskaltes Kalkül. Letzteres taucht ab Mitte des Buches dann auch noch auf, aber mit dem temporeich hat der Autor so seine Schwierigkeiten. Er erklärt vieles, ich erfahre dadurch zwar warum bestimmte Protagonisten seines Werkes genau so und nicht anders sind, aber temporeich bleibt natürlich dabei auf der Strecke. Der Ältere Bruder wird seit dem Unfall der Eltern in die Rolle des Beschützers gedrängt. Er verspricht dem Kleinen für ihn zu sorgen, damit er nicht in ein Heim muss. Er erfindet Ausreden und Geschichten als die Kunststudentin Roswitha plötzlich aus ihrem gemeinsamen Zuhause verschwindet, denn auch der kleine Bruder leidet an ihrem plötzlichen nicht mehr vorhanden sein, hatte er sich doch auch selbst in sie verliebt. Aber das Leben geht weiter und der Ältere Bruder heiratet Claudia. Damit ist der Eintritt in die Welt der Reichen und Schnellen möglich, aber sie hilft nicht viel vom kleinen Bruder. Der taucht aber einmal mehr auf und braucht wieder einmal die Hilfe seines großen Bruders. Aber der mag nicht mehr ... Spannung kommt dann aber nach gut der Hälfte der gelesenen Seiten doch noch auf und ich frage mich: Warum nicht gleich so? Vielleicht ist der Thriller ein wenig zu intellektuell, vielleicht ist er ein wenig zu beladen worden mit notwendiger Gesellschaftskritik! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben und Sterben in Salzburg Von nicole carina fritz Soviel kann ich jetzt schon verraten: es lohnt sich, ab und zu bei den österreichischen Nachbarn reinzulesen selten hab ich ein Buch derart verschlungen wie Kaltfront von Manfred Koch. Und das, obwohl Psychothriller nicht mein Lieblingsgenre sind. Layout 1 Auf alles war ich gefasst: auf einen Nerven zerfetzenden Plot, der mehr aufbauscht, als die eigentliche Handlung hergibt. Auch zahllose bluttriefende Splatter-Szenen hätten mich nicht überrascht. Mit was ich allerdings gar nicht gerechnet hatte, war dieses tief sinnige und gleichzeitig fesselnd-faszinierende Spiel mit Schuld und Sühne. Doch ich hätte es wissen müssen: Nicht umsonst ist Kaltfront für den begehrten Friedrich-Glauser-Preis nominiert. Statt plumpem Schaudern serviert Manfred Koch eine Milieustudie vom Feinsten, entwirrt sozusagen subtiles Karma im Zeitraffer. Manche sehen es eher wie Manfred Kochs Protagonist im Krankenzimmer: Denn wenn schon das ganze Leben nur nach dem Zufallsprinzip abläuft, warum sollte dann ausgerechnet fürs Sterben eine Ausnahme gelten? Wir spielen alle bloß Roulette im Casino der Herren Leben Tod. Und die lachen schallend über jeden, der behauptet, es gäbe einen Plan, ein sicheres System, mit dem man irgendwann auf der Seite der Gewinner steht. Manchmal können sie uns aus einer Laune heraus einen kleinen Zwischenerfolg, eine kurze Glückssträhne, aber am Ende schauen wir immer durch

die Finger. Und Gott ist nur der Croupier, der ungerührt die Kugel wirft und alle paar Minuten `Rien ne va plus` ruft. Die einzige Wahl, die einem bleibt: das Spiel vorzeitig zu beenden, freiwillig aussteigen. Aber was soll das bringen? Also weitermachen und schauen, wohin das alles führt. Nichts anderes bleibt dem Leser übrig, denn einmal in der Geschichte drin, lässt einen das dunkle Labyrinth aus Selbstbetrug und Obsessionen einfach nicht mehr frei. Die Story beginnt zwar dramatisch mit dem Suizidversuch einer jungen Frau und der Leser bleibt nicht im Unklaren: dieses Ereignis war der endgültige point of no return, den Hauptdarsteller Markus unter Lebensgefahr überschritten, vielmehr in einer eiskalten Nacht mit dem Auto schwungvoll berschlittert hat. Doch nach dem ersten Crash gleitet die Erregungskurve auf ein scheinbar ruhiges und alltägliches Niveau. Die Salzburger High Society geht in der Galerie von Markus und seiner Frau Claudia ein und aus. Zwar ist weder die Branche noch die Ehe seine ganz große Leidenschaft, doch Weinliebhaber Markus hat es sich in der Bussi-Bussi-Gesellschaft gemächlich eingerichtet, keine Frage. Einziger Striktfaktor ist sein Bruder Thomas, der sich zwar für den ganz großen Künstler hält, im Grunde aber nur eine ganz große Meise hat. Mit extremen Aktionen und bar jeglicher Vernunft jagt er seinen Mitmenschen und dem Leser regelmäßige Schauer über den Rücken und auch Galeristin Claudia fürchtet sich vor dem meist ungewaschenen, ständig provozierenden Schwager. Der einzige, der nachvollziehbar schier unerschöpfliche Geduld für den befremdlichen Spinner aufbringt ist sein Bruder Markus. Und so wird der illustre Galeriebetrieb anfänglich nur durch Rückblenden unterbrochen: wir erfahren, wie sich die beiden Brüder in jungen Jahren nach dem Unfalltod ihrer Eltern durch die Liebe und das Leben schlagen mussten. Doch unter der bürgerlichen Fassade beginnt es zu brodeln. Damals wie heute. Und so schiebt sich das Unheil langsam, dafür um so dichter wie eine Kaltfront in die erzählerische Gegenwart, bevor das fulminante Crescendo für ein Finale sorgt, das so absolut nicht vorhersehbar ist und dennoch eine fast zwingende Logik erkennen lässt. Nicht zuletzt ist Manfred Kochs Schreibung an vielen Stellen typisch österreichisch gefärbt, last but not least ein weiterer Grund, warum Kaltfront für mich ein literarischer Hochgenuss war. Von mir gibt's volle Punktzahl plus Sternchen für diesen Psychothriller aus dem Molden Verlag.

Kurzbeschreibung Eine junge Frau liegt nach einem Selbstmordversuch im künstlichen Tiefschlaf. Ihr Mann, ein erfolgloser Maler, glaubt den Grund für diese Verzweiflungstat zu kennen: eine viele Jahre zurückliegende Vergewaltigung. Jetzt bedrängt er seinen Bruder, ihm zu helfen, den unbekannt Täter zu finden, um sich an ihm zu rächen. Es ist nicht die erste Verschwörungstheorie, in der er sich verheddert ... Doch der Bruder weigert sich. Er hat genug andere Probleme am Hals: In der Ehe mit seiner Frau läuft einiges ebenso schief wie in der Kunstgalerie, die er mit ihr gemeinsam (und vom Geld ihres Vaters) betreibt. Eine frühere, totgeglaubte Freundin taucht auf rätselhafte Weise wieder auf, ein seltsamer Mann mischt sich in sein Leben ein. Doch sein Bruder lässt nicht locker, allmählich verflechten sich die dramatischen Handlungen und ein Plan wird sichtbar. Aber wer ist der Mastermind? Ein Drama um Liebe, Obsessionen, Gier, Schuld, Hass, Vergeltung, Intrigen, Lügen und Tod, das vor der Kulisse einer österreichischen Stadt mit ihrer sogenannten besseren Gesellschaft, der Kunst- und Festspielschickeria spielt und direkt in die eiskalten Abgründe der menschlichen Seele führt.

Kurzbeschreibung Eine junge Frau liegt nach einem Selbstmordversuch im künstlichen Tiefschlaf. Ihr Mann, ein erfolgloser Maler, glaubt den Grund für diese Verzweiflungstat zu kennen: eine viele Jahre zurückliegende Vergewaltigung. Jetzt bedrängt er seinen Bruder, ihm zu helfen, den unbekannt Täter zu finden, um sich an ihm zu rächen. Es ist nicht die erste Verschwörungstheorie, in der er sich verheddert ... Doch der Bruder weigert sich. Er hat genug andere Probleme am Hals: In der Ehe mit seiner Frau läuft einiges ebenso schief wie in der Kunstgalerie, die er mit ihr gemeinsam (und vom Geld ihres Vaters) betreibt. Eine frühere, totgeglaubte Freundin taucht auf rätselhafte Weise wieder auf, ein seltsamer Mann mischt sich in sein Leben ein. Doch sein Bruder lässt nicht locker, allmählich verflechten sich die dramatischen Handlungen und ein Plan wird sichtbar. Aber wer ist der Mastermind? Ein Drama um Liebe, Obsessionen, Gier, Schuld, Hass, Vergeltung, Intrigen, Lügen und Tod, das vor der Kulisse einer österreichischen Stadt mit ihrer sogenannten besseren Gesellschaft, der Kunst- und Festspielschickeria spielt und direkt in die eiskalten Abgründe der menschlichen Seele führt.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
MANFRED KOCH wurde 1950 in Graz geboren und lebt seit 1971 in Salzburg. Er war Werbetexter, Dramaturg und Regieassistent und ist seit 1980 freier Schriftsteller. Bekannt wurde er u. a. mit seiner satirischen Kolumne Eingelegt in den Salzburger Nachrichten und als Mitbegründer und Textautor des Salzburger Affronttheaters (ARD/ORF/SRG Kabarettpreis Salzburger Stier 1995). Neben Arbeiten für TV, Hörfunk und Theater schrieb Manfred Koch mehrere Bücher. 2011 erschien im Molden-Verlag sein Psychokrimi Hexenspiel .